

**NADJA HORLACHER**



# Bedienungsanleitung für Kinder

Verstehe Kinder - Bereite Kinder vor;  
Für eine erfolgreiche & glückliche Zukunft.

---

Arbeitsbuch mit Anwendungen





**NadjaHorlacher.ch**

ERFOLGREICH IM ALLTAG

# Bedienungsanleitung für Kinder

Verstehe Kinder - Bereite Kinder vor;  
Für eine erfolgreiche & glückliche  
Zukunft

Arbeitsbuch mit Anwendungen



# Feedback

„Ich habe gelernt was der Unterschied zwischen Kontrolle und Beschützen ist. Ich weiss nun, wie ich meine Kinder so erziehen kann, dass sie in dieser Welt zurecht kommen, dass sie sogar richtig erfolgreich zurechtkommen werden. Unsere Kinder werden mir in 18 Jahren dankbar sein“. Helen Kreis

„Einfach geniales Arbeitsbuch. Ich habe es gelesen und sofort mit den ersten Tipps begonnen. Ich fühle mich nun viel sicherer, weiss was ich will und die Kinder zeigen sofort eine art Dankbarkeit. Tut gut, zu wissen was gerade in der heutigen Zeit richtig oder falsch ist. Ein super Leitfaden mit sofort umsetzbaren, effektiven Inputs. Vielen Dank“. Katja Looser

„Wow, genial, ich freue mich zu lesen, dass ich nicht so altmodisch bin. Das es doch gut ist, richtige Werte zu vermitteln. Dass wir einander wahr nehmen und eine gute Kommunikation an den Tag legen. Ich werde noch einiges umsetzen können.“  
Martina Hitzig

©2016 Nadja Horlacher

Weiteres auf <http://www.NadjaHorlacher.ch>

<http://www.facebook.com/nadjahorlacherlive>

Instagram: [nadjahorlachernardias](#)

Snapchat: [nadjahorlacher](#)

Alle Rechte vorbehalten.

Lektorat: Lilly Ritter

Verlag, Redaktionelle Verarbeitung und Publizierung:  
Soul Invest GmbH, Weissbadstrasse 75, CH-9050 Appenzell

Umschlagbild: Nadja Horlacher

Dieser Text ist urheberrechtlich geschützt. Das Werk als Ganzes sowie Auszüge davon dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Autors verwendet werden.

# Inhaltsverzeichnis

<b>FEEDBACK .....</b>	<b>3</b>
-----------------------	----------

## EINFÜHRUNG

KULTIVIERE DEIN KIND FÜR EINE ERFOLGREICHE NÄCHSTE GENERATION .....	7
BEOBACHTE DEINE FAMILIE .....	8
ACHTE AUF DIESE 4 ENTSCHIEDENDE DINGE .....	9
WIE FUNKTIONIERT WERBUNG – WICHTIGE INFORMATIONSQLLE ODER MANIPULATIVER SCHEIN? .....	9
SCHNELL INVOLVIERT - DER 3-STUFEN-PROZESS.....	10
KRITISCHE GEDANKEN – ÜBUNG.....	11
BESCHÜTZEN ODER KONTROLLIEREN.....	12
KRITISCHE GEDANKEN – ÜBUNG.....	13

## 10 BASIS STRATEGIEN FÜR EINE ERFOLGREICHE ERZIEHUNG Wichtig für unsere nächste Generation

<b>STRATEGIE # 1 - DIE SPIRITUELLE EBENE .....</b>	<b>14</b>
--	-----------

<b>STRATEGIE # 2 - SELBSTVERTRAUEN .....</b>	<b>17</b>
--	-----------

<b>STRATEGIE # 3 - MENSCHENKENNTNIS.....</b>	<b>22</b>
--	-----------

FRECH ZU ANDEREN - RESPEKT SKRIPT:.....	24
LERNE ZU VERGEBEN.....	27
KRITISCHE GEDANKEN – ÜBUNG.....	27
DAS KIND HAT EINFLUSS - WIE WÄCHST DIE VORBILDFUNKTION EINES KINDES.....	29

<b>STRATEGIE # 4 - ZURECHTWEISEN .....</b>	<b>31</b>
--	-----------

DISZIPLINIEREN MIT LIEBE.....	33
KRITISCHE GEDANKEN – ÜBUNG.....	38

<b>STRATEGIE # 5 - VORBEREITEN &amp; VORBEUGEN .....</b>	<b>39</b>
KRITISCHE GEDANKEN – ÜBUNG.....	43
<b>STRATEGIE # 6 - ARBEITEN ODER SPIELEN .....</b>	<b>44</b>
<b>STRATEGIE # 7 - FINANZIELLE VERANTWORTUNG .....</b>	<b>48</b>
<b>STRATEGIE # 8 - TRÄUME &amp; ZIELE .....</b>	<b>51</b>
<b>STRATEGIE # 9 - ERNÄHRUNG .....</b>	<b>51</b>
KRITISCHE GEDANKEN – ÜBUNG.....	53
<b>STRATEGIE # 10 - GEISTLICHE FÜHRUNG.....</b>	<b>54</b>
KRITISCHE KURZ-GEDANKEN .....	55

## **BONUS INFORMATIONEN**

<b>13 PUNKTE FÜR ELTERN .....</b>	<b>56</b>
<b>IDENTIFIZIERE DIE PERSÖNLICHKEIT VON DEINEM KIND .....</b>	<b>58</b>
4 CHARAKTERE - 4 EDELSTEINZEICHEN.....	58
SAPHIR PERSÖNLICHKEIT .....	58
PERLE PERSÖNLICHKEIT .....	60
SMARAGD PERSÖNLICHKEIT.....	62
RUBIN PERSÖNLICHKEIT .....	64
<b>SCHLÜSSELBEGRIFF FRAGEN.....</b>	<b>67</b>
<b>SCHLUSSFOLGERUNGEN .....</b>	<b>68</b>

## Kultiviere dein Kind für eine erfolgreiche nächste Generation

Überall wo wir hin schauen können wir diese Veränderung wahr nehmen. Wir geben immer mehr Verantwortung ab, entscheiden nicht mehr selber und geben täglich den anderen die Schuld. Kinder werden sich selber überlassen, müssen selber herausfinden was richtig oder falsch ist. Das darf nicht sein, wir müssen unsere Kinder begleiten. Es spielt keine Rolle, ob es Eltern, Grosseltern, Lehrer, Trainer oder Nachbarn sind. Jeder von uns kann und muss für unsere nächste Generation eintreten.

Jedes Kind mit dem wir in Kontakt kommen, wird unsere Zukunft sein. Stell dir dies tag täglich bewusst vor. Wie das Kind heute auf uns reagiert wird es auch in 20 Jahren so tun. Wir haben Samen gesät, diese müssen kultiviert werden, es ist unsere Zukunft.

Vielen von uns ist nicht bewusst wie wir mit den Kindern umgehen. Wir probieren alles und landen einfach im Durchschnitt. Es gibt immer weniger individuelle Kinder/Menschen. Das Individuum ist nicht mehr gefragt. In allen Bereichen müssen alle gleich sein. Was machen wir mit den Träumen der Kinder? Lassen wir die Kinder noch Kinder sein? Dürfen sie selber noch Risiko eingehen?

Dieses Arbeitsbuch ist ein Werkzeug welches dir hilft mehr ins Detail zu gehen. Achte wieder mehr auf das was du säst, höre zu, sei bereit um wieder Dinge zu erforschen, folge dem Drang für den Erfolg, wachse und sei lehrbar.

Deine



Nadja Horlacher

# Beobachte Deine Familie

Wo stehst Du mit Deiner Familie heute? Dies werden wir in der nächsten Zeit herausfinden. In den nächsten Tagen wirst Du Deine Familie genauer betrachten. Beobachte Deine Liebsten und analysiere eure derzeitige Situation.

Für die Zukunft konzentrieren wir uns auf folgende Schlüsselerlebnisse:

## Achte auf diese 4 entscheidende Dinge

1. **Achte darauf**, wie dein Kind aufwächst.
2. **Achte darauf**, was dein Kind lernt.
3. **Achte darauf**, was dein Kind hört.
4. **Achte darauf**, worüber dein Kind spricht.

Es gibt Dinge, welche deinem Kind helfen wird, zu träumen und erfolgreich zu sein und es gibt Dinge, die sein Leben und seine Träume zerstören oder sein Leben komplizierter machen.

- **Pornografie** wird ihr Leben komplizierter machen
- **Cartoons & Computer Spiele** fördert die Faulheit, es wird sein Leben komplizierter machen. (Kinder werden programmiert passiv und faul zu sein)
- **Unrealistischen Fantasien** nachspringen bringt keinen Erfolg, es macht das Leben komplizierter. (Golfprofi werden ohne Ballgefühl, Idole nachspringen etc.)

### Schrifthilfen

**Sprüche 22:6** - Erziehe dein Kind schon in jungen Jahren - es wird die Erziehung nicht vergessen, auch wenn es älter wird.

**Sprüche 13:20** - Wenn du mit vernünftigen Menschen Umgang pflegst, wirst du selbst vernünftig. Wenn du dich mit Dummköpfen einlässt, schadest du dir nur.



## **Wie funktioniert Werbung – Wichtige Informationsquelle oder manipulativer Schein?**

Ist dir bewusst, wie wir involviert werden? Wie schafft die Werbung es, dass wir dieses oder jenes Produkt kaufen? Das ist nicht einfach Glückssache und gerade Kinder und junge Menschen sind für diese Manipulation anfällig. Schauen wir uns diese Manipulation an einem konkreten Beispiel an – der Pornographie. Immer noch wird das Thema gern totgeschwiegen und tabuisiert, taucht jedoch ab Mitternacht paradoxerweise sogar auf Kinderkanälen auf.

Studien bestätigen, keine andere Sucht macht so süchtig wie die Pornographie. Wir erlauben es, oder schliessen die Augen, weil wir gut und einfach ausweichen können. Obwohl wir tag täglich „Soft-Porno“ vor unseren Augen haben.

## **Schnell involviert - Der 3-Stufen-Prozess**

### **Wie wir abgestumpft werden**

Wie konnte dies passieren? Warum sind wir so schnell abgestumpft? Es passiert durch einen einfachen Prozess. Wir können es gegen oder für uns verwenden. Im Geschäft wird diese Strategie für die Kundengewinnung angewendet.

Das funktioniert nicht nur bei einzelnen, sondern bei allen Selbständigen und Menschen welche Kunden benötigen. Verwende dieses einfache Prinzip und dein Laden läuft. Genau so läuft es ab bevor jemand Abhängig wird, egal ob von Alkohol, Drogen, Spiele, Casino, Internet oder eben Pornographie.

## **1. Schritt - Präsentieren**

Soft Pornografie beginnt bereits bei Verkaufskatalogen, Comics, Magazinen, Videospielen und, und, und. Immer wieder wird man damit konfrontiert; natürlich immer in kleinen Häppchen, damit man sich unbewusst daran gewöhnt und es als normal sieht.

## **2. Schritt - Involvieren**

Man interessiert sich dafür, nimmt schon mal den Katalog oder das Magazin zur Hand, sucht im Internet danach. Wir werden involviert, Wiederholung ist das Zauberwort.

## **3. Schritt – Integrieren**

Immer wieder sehen oder hören wir das gleiche und plötzlich sind wir abhängig. Dieser schleichende Prozess nehmen wir leider kaum wahr. Daher ist es so wichtig, bereits bei der Präsentation wachsam zu sein. Abhängigkeit heisst, wir werden faul, werden passiv, sind demotiviert. Wir eifern dem falschen Bild nach, einem Idol, einer Figur und können nicht mehr genug kriegen.

# Kritische Gedanken – Übung

Nimm dir 3 Minuten Zeit um dir folgende Fragen zu überlegen:

1. Was ist der 3 Stufen Prozess?
2. Was findest du in der Umgebung deiner Kinder? Weisst du was sie schauen?
3. Wie bist du auf gewisse Dinge abgestumpft worden? Schreibe hier 3 Dinge auf wo du gleichgültig geworden bist. Wie willst du diese ändern?
4. Bereitest du deine Kinder für den Erfolg oder den Misserfolg vor?
5. Hast du sinnvolle Grenzen und Regeln aufgestellt, welche dir und deiner nächsten Generation helfen werden erfolgreich zu sein?
6. Schreibe 3 negative Dinge auf welche du eliminieren wirst.

Notizen:

# Beschützen oder Kontrollieren

## **Beschützen**

Wenn Du Deine Kinder beschützen willst, dann musst Du ihnen verständlich erklären warum und ihnen helfen, Lösungen zu finden. Es nützt nichts, ein Diktator oder Kommandant zu sein, sonst schürst Du nur den Trotz seitens Deiner Kinder.

## **Kontrolle**

Wenn du die Kinder kontrollierst, werden sie anfangen, zu rebellieren. Kontrolle ist reine Diktatur. Mit diesem leninistischen Ansatz („Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.“) erreichst Du weder bei Kindern, noch bei Erwachsenen etwas.

Kontrolle macht Kinder rebellisch; durch Deinen Schutz fühlen sie sich jedoch geborgen und bauen immer mehr Vertrauen zu Dir auf und eine solide Vertrauensbasis ist für euer künftiges Miteinander sehr wichtig. Deine Kinder lernen, Dich zu schätzen, zu würdigen und vertrauen Dir ihre Probleme an. Wenn du sie kontrollierst werden sie flüchten.

### **Der Unterschied zwischen Beschützen und Kontrolle**

Beschützen basiert auf Wertschätzung und Vertrauen, setzt auf Erfolg.

Kontrolle basiert auf Rebellion und flüchten.

Wir können uns entscheiden, welchen Weg wir gehen möchten.

# Kritische Gedanken – Übung

Nimm dir 3 Minuten Zeit um dir folgende Fragen zu überlegen:

1. Wie bist du aufgewachsen, unter Kontrolle oder Beschützung?
2. Hast du schon mal kontrolliert? Wenn ja, in welchen Bereichen?
3. Was könntest du tun, damit du von der Kontroll-Mentalität weg kommst?
4. Bist du eher auf der Beschützer Seite? Wenn ja, in welchen Bereichen?
5. Ist es möglich, dass du überängstlich bist? Wenn ja, in welchen Bereichen?

Notizen:

# 10 Basis Strategien für eine erfolgreiche Erziehung

## Strategie # 1 - Die spirituelle Ebene

Ich weiß nicht, wie gläubig du bist. Das Ganze hat auch nichts mit Religion zu tun, sondern mit unserem Schöpfer - mit Gott selber. Viele Menschen laufen ziellos umher. Sie machen sich keine Gedanken, woher wir kommen, was wir tun und was wir tun sollen. Aber unsere Kinder haben Fragen, sehr viele Fragen sogar. Manche dieser Fragen können wir beantworten, andere können wir googeln. Ob wir unter den vielen die richtigen Antworten finden, ist nicht gewiss.

Ich war viele Jahre auf der Suche nach der Wahrheit, bis ich schlussendlich wieder auf die Bibel kam, nur dieses Mal sah ich sie mit ganz anderen Augen als damals im Religionsunterricht. Ich empfehle dir, eine einfache Bibelübersetzung zu besorgen wie beispielsweise „Hoffnung für Alle“. Beginne, darin zu lesen, es ist herrlich einfach geschrieben.

Von Anfang an wird uns erklärt, wie wir geschaffen wurden, was mit uns passiert, was mit den Menschen passierte. Du wirst viele deiner Fragen und die Fragen deines Kindes aus der Bibel entnehmen können. Auf alle Fragen gibt es Antworten. Ich kann dir nur sagen, dass es so viel einfacher ist, einfach daran zu glauben und das auch deinem Kind beizubringen.

Es ist ein Ratgeber, welcher immer noch top aktuell ist, denn viele Ratgeber in der heutigen Zeit wurden mit alten Inhalten aus der Bibel einfach neu geschrieben; nur wissen das leider die wenigsten. Du wirst viele Male überrascht sein, dass du schon viele Inhalte aus der Bibel kennst, wobei dir deren Herkunft gar nicht bewusst war.

Kinder können sich an etwas festhalten. Es gibt einen Faden für deren Leben. Mein Auslöser, die Bibel zu lesen, war, meine Beschäftigung mit dem Tod und damit, was danach passiert. Wer führt unsere Kinder weiter auf ihrem Weg? Wo können unsere Kinder Antworten finden, damit sie nicht alleine und hilflos dastehen? Mir persönlich war es wichtig, dass es, wenn ich mal nicht mehr bin, einen Anlaufpunkt

für meine Kinder gibt, der immer präsent ist. Das gibt mir als Mutter und auch meinen Kindern eine große Sicherheit. Wir sind nicht alleine.

Kinder müssen wissen, dass Gott sie liebt, dass sie von ihm erschaffen wurden und dass er jedes Teilchen an ihnen liebt.

Gott spricht zu euch. Wir haben ein „Bauchgefühl“ – wir spüren, wenn etwas nicht stimmt. Diese innere Stimme dürfen wir nicht ignorieren. Wir sollten in uns gehen und uns fragen, was einem diese innere Stimme sagen möchte. Versuche es und du wirst merken, dass Gott bei dir ist.

Immer, wenn meine Kinder mir erzählen, dass etwas unmöglich sei, verweise ich sie auf das Vertrauen zu Gott.

## **12 Dinge, die Kinder wissen müssen:**

1. Gott liebt sie.
2. Gott akzeptiert sie wie sie sind.
3. Gott will, dass sie Erfolg haben.
4. Gott hat großes mit ihnen vor.
5. Gott spricht zu ihnen und lässt sie nicht allein.
6. Gott macht alles möglich.
7. Das Wort Gottes müssen sie lernen.
8. Müssen wissen wie man dient.
9. Gott ist nicht langweilig.

10. Wir müssen unsere Kinder vor schlechten Vorbildern schützen.

11. Wir müssen sie ernst nehmen, denn oft spricht Gott durch die Kleinsten von uns.

12. Gott ist immer bereit zu helfen.

Sie müssen wissen, dass man weder out noch uncool ist, wenn man an Gott glaubt.

Glaube kann Berge versetzen – das kann man in der gesamten Menschheitsgeschichte regelmäßig beobachten.

Wenn dein Kind beispielsweise Angst im Dunkeln hat, dann hilf ihm dadurch, dass du ihm den Glauben an Gott vermittelst; den Glauben daran, dass Gott jede Dunkelheit vertreibt.

Du kannst deinem Kind beispielsweise einen Satz zur Beruhigung beibringen: „Das Böse will uns Angst machen, das wollen wir nicht, im Namen Gottes befehle ich dir jetzt zu gehen!“

Es wird dein Kind auch beruhigen, wenn du ihm vor dem Schlafengehen eine CD mit biblischen Liedern oder Geschichten einschaltest. So wird es auch lernen mehr Dinge zu verstehen. Du kannst mit Deinem Kind beten. Frage es, wo kann dir Gott helfen?

Versuche nicht, die Liebe zu deinem Kind mit materiellen Dingen (TV, Handy, etc.) zu erkaufen – Liebe sollte stets vom Herzen kommen und nicht an Bedingungen geknüpft sein. Wenn du dein Kind „kaufst“, vermittelst du ihm von Anfang an falsche Liebe. Kinder möchten Zeit mit uns verbringen, möchten spielen und aktiv sein. Dein Kind braucht nicht materielles was die anderen haben. Stärke dein Kind, indem du da bist, zuhörst, Zeit mit ihm verbringst.

Lass dein Kind nicht mit materialistischen Dingen gut aussehen, dein Kind ist von Geburt an wertvoll, es braucht keine teuren Kleider oder Gadgets.



Höre deinem Kind genau zu, wovon es spricht und was es beschäftigt. Achte darauf, dass dein Kind keine falschen Idole anhimmelt. Es würden eine falsche Sprache aufnehmen.

Spricht das Kind wie sein Idol, gehen wir darauf ein. *„Ich liebe dich mein Kind, Gott gibt mir die Verantwortung um dir zum Erfolg zu verhelfen. Ich (Mami) sehe, dass du nun Dinge lernst, welche dir nichts bringen, daher werden wir die nächsten Tage wieder Gottes Sprache sprechen.“*

## Strategie # 2 - Selbstvertrauen

### A) Die Kraft der gesprochenen Worte entscheiden über Leben und Tod.

Ein gesundes Selbstvertrauen ist für ein Kind in jedem Alter wichtig. Wenn wir unserem Kind etwas Schlechtes sagen, wird es zutreffen. Wenn wir sagen, dass es dumm ist, dann wird es dumm werden. Wie hart das auch klingt, aber wir programmieren unsere Kinder durch unsere Worte. Wenn wir ihm täglich einreden, was es nicht kann oder wie schlecht es ist, wird es daran glauben und wirklich so werden. Also sprich positiv, sprich für das Leben.

#### Schrifthilfen

*Sprüche 18:21 - Worte haben Macht: sie können über Leben und Tod entscheiden. Darum ist jeder für die Folgen seiner Worte verantwortlich.*

### B) Kinder erkennen und kopieren unser Selbstvertrauen.

- Wie ich über mich spreche.
- Was und wie ich esse.
- Wieviel Zeit ich mich mit mir beschäftige.
- Wie ich mich anziehe, wie ich das Haus verlasse und wie lange ich dafür benötige.
- Wie ich mich verhalte, und, und, und.
- Ein kleines Mädchen wird dabei eher vom Vater geformt, da sie hört,

was er über die Mutter sagt.

- Ein kleiner Junge wird hingegen von der Mutter geformt, von dem, was sie über den Vater sagt.

### **C) Selbstvertrauen muss sich entwickeln.**

Achte darauf, dass nicht die Medien dein Kind erziehen und sein Vertrauen bilden. du musst es selbst in die Hand nehmen.

### **D) Kleidung**

Kinder werden in eine Richtung getrieben, von dem was sie anziehen oder was sie nicht anziehen.

*Beispiel:* Wenn sie nur noch eine bestimmte „Skinny Jeans“ anziehen möchten, dann geht dies in eine falsche Richtung, etwas wird vergöttert und es entsteht die Meinung, dass man nur „dabei“ ist wenn man ein gewisses Kleidungsstück trägt. Wir müssen sofort eingreifen und dürfen dies nicht geschehen lassen.

Du musst wissen, die Hose ist nicht das Problem, die Hose zeigt die Furcht im Herzen des Kindes. Es fürchtet sich, anders zu sein und nicht dazu zu gehören. Woher kommt das? Dies hat sie von dir, von uns. Bist du in deinem Leben auf Äußerlichkeiten fokussiert, dann ist das dein Kind auch.

Will das Kind Markenklamotten, dann frage dich, warum es das will? Das ist ein zeitlich begrenztes Selbstvertrauen – es dauert nur so lange an, wie man dazu gehört. Mache deinem Kind klar, dass es etwas Besonderes ist, egal, was es trägt. Setze dich mit deinem Kind zusammen und breche diese Vergötterung.

#### **Schrifthilfen**

*Matthäus 6:28-29 - Weshalb macht ihr euch so viele Sorgen um eure Kleidung? Seht euch an, wie die Lilien auf den Wiesen blühen! Sie können weder spinnen noch nähen. Ich sage euch, selbst König Salomon war in seiner ganzen Herrlichkeit nicht so prächtig gekleidet wie eine dieser Blumen.*

Hier ist ein Skript, wie ein Gespräch mit Deinem Kind aussehen könnte:

*Du: "Name des Kindes", du weißt, dass wir dich lieben. Wir glauben an dich und wissen, dass Gott eine großartige Zukunft für dich bereithält. Wir haben schon darüber gesprochen und haben dir gesagt, dass wir dich vor allem beschützen werden, was dich verletzen könnte.*

*Wir möchten nur sicher sein, dass dein Herz nicht manipuliert wird, weder von Außenstehenden, noch von dir selbst. Manchmal, wenn wir etwas plötzlich ganz wichtig finden, so wie ein paar Jeans oder eine sonstige spezielle Bekleidung, dann machen wir unserem Herzen etwas vor. Wir machen uns von einer Sache abhängig.*

*Nun, ich möchte nicht, dass dir dies passiert. Können wir dieses Kleidungsstück für ein paar Tage auf die Seite legen? Damit wir dem inneren Feind zeigen können, dass wir es nicht brauchen, um uns wohl zu fühlen. Wir wissen und glauben, dass du ein Herz für Gott hast und dass du eine großartige Zukunft möchtest und dass du dein Leben nicht verkomplizieren willst. Dies ist jetzt einfach ein Weg, um "Nein" zu sagen.*

## **E) Körperbild**

Beispiel: Ist ein Mädchen verlegen oder schämt sich ihres Körpers, ist es deine Aufgabe, dies zu erkennen. Setz dich mit ihr zusammen und rede mit ihr darüber. Finde heraus, „warum“ sie so unzufrieden mit sich selbst ist. Liegt es an ihrer Kleidung oder an ihrem äußeren Erscheinungsbild? Je früher du mit einem Kind darüber redest, desto besser ist es, denn wenn jenes Mädchen einmal eine erwachsene Frau ist, wird sie sich schwer damit tun, Selbstvertrauen aufzubauen und sich zu lieben.

- „Vergötterung“ beginnt in jungen Jahren.
- „Unsicherheit“ beginnt in jungen Jahren.
- „Unsicherheit“ ruiniert Partnerschaften und die Gesundheit.

- Fehlendes oder mangelndes Selbstvertrauen und Unsicherheit gehören zu den größten Problemen unserer erwachsenen Gesellschaft. Zu finden in den Top 5 der Coaching Beratungen.

## **Selbstvertrauen und Unsicherheit sind die grössten Untergänge der Erwachsenen.**

### **F) Akzeptanz und Identität**

Jedes Kind hat seine eigene Identität. Die Identität kann nicht einfach von einer anderen Person übernommen werden. Dein Kind ist einzigartig und es liegt an dir, seine Stärken und Schwächen zu finden. Fokussiere und kräftige seine Stärken.

Kinder müssen ihre Stärken und ihre Werte kennen und sie zu schätzen wissen. Sie müssen sie ausleben dürfen, damit sie als Erwachsenen wissen, worin sie gut sind. Egal was die anderen Leute sagen, schon als Kind muss man gestärkt und richtig geleitet werden, um nicht in der Menge unterzugehen. Wenn Kinder dies nicht lernen, dann lernen sie auch nicht, standfest zu sein und die Aktionen anderer Leute auszuhalten. Sie werden andere ebenso verurteilen, wie sie verurteilt werden und das ist nicht richtig.

Wenn jemand dein Kind verurteilt (es verletzt), könntest du Folgendes sagen:

*“Kind“, wir können nicht ändern was „Marco“ zu dir oder über dich gesagt hat oder was er dir angetan hat. Aber was wir machen können, ist, wie wir darauf reagieren, das liegt in unseren Händen. Wenn du möchtest, dass Gott dich segnet und dir in dieser Situation hilft, dann musst du Marco vergeben für das, was er gemacht hat. Überlass es Gott, er wird für Gerechtigkeit schauen. Komm lass uns beten. ”*

Dann sagt zusammen ein Gebet auf, darüber das man andere nicht verurteilen darf. Fragt Gott um Verzeihung, weil du selbst nicht gleich verzeihen konntest. Freude und Glück erfahren wir, wenn wir Dinge für Gott machen und uns nicht von negativen Gedanken leiten lassen.

- Wenn sich ein Kind zu viel mit seinem Äußeren beschäftigt, ist es mit sich unzufrieden, das nötige Selbstvertrauen fehlt ihm.
- Zeige deinem Kind, dass du stolz auf das Kind bist – du wirst so sein

Selbstvertrauen stärken.

- Frage dein Kind, ob es okay ist, wenn du es leitest.
- Bringe deinem Kind bei, sich nicht mit anderen zu messen oder zu vergleichen, stattdessen fördere seine Einzigartigkeit.
- Wenn ein Kind immer die modernste Kleidung anzieht, rede mit ihm und mache klar, dass es sich zu stark auf die Kleidung fokussiert. Höre auf dein Herz nicht auf andere. Lege dieses Kleidungsstück für ein paar Tage auf die Seite.

## Strategie # 3 - Menschenkenntnis

Kindern sollten wir schon früh beibringen, wie man mit Menschen umgeht. Lehre dein Kind, andere zu würdigen und zu respektieren. Diese Dinge können sie nicht von Grund auf, das muss gelernt werden.

Folgendes ist nicht akzeptabel:

- Frech und unverschämt gegenüber anderen sein
- Klatsch und Tratsch verbreiten und sich daran beteiligen
- Andere beschimpfen und mobben

**In diesen Bereichen sollen wir unserem Kind soziale Kompetenz für die Zukunft vermitteln, damit sie wachsen können:**

- Lerne dein Kind diese Antworten einzusetzen

### **Beispiel:**

Wenn du dein Kind fragst, ob es etwas machen könnte und du erhältst keine Antwort von ihm, dann ist dies totale Respektlosigkeit. Es ist wichtig, dass dein Kind dir in die Augen schaut und sagt: "Ja Mami, das mache ich gerne."

- Wenn die Kinder untereinander streiten, dann müssen sie die Verantwortung für ihre Aktionen übernehmen. Sie müssen lernen, einander zu respektieren und sich gegenseitig zu vergeben.

- Wenn ein Kind nicht antwortet und dann sagt: „Ich habe nichts gehört.“ oder es dich einfach ignoriert, ist das egoistisch und arrogant. Das muss vermieden werden.
- Bringe deinem Kind bei, andere richtig zu grüssen. Augenkontakt, ein Lächeln und ein schöner Händedruck.
- Wenn du ein Kind hast, welches immer erster sein will, dann erkläre ihm, dass es nicht anständig gegenüber anderen ist. Es soll andere auch mal vorlassen und anderen Erfolge gönnen. Wenn die Kinder dies nicht in der Kindheit lernen, dann wird es für sie später schwierig in der Arbeitswelt.
- Wenn dein Kind sagt: „Ja, ich weiß.“ (Meistens sagen sie dies im Alter von 9-14 Jahren) siehe Beispiel.

**Beispiel:** Du sagst: *„Du musst dein Zimmer aufräumen bevor du nach draussen gehst!“*, oder *„Fahre vorsichtig mit dem Fahrrad!“*, dann sagen sie oft: *„Jaja, ich weiß.“* Das ist keine schöne Antwort, sie zeugt von mangelndem Respekt. Du musst deinem Kind erklären, wie man richtig antwortet.

Stell dir vor, dein Kind ist angestellt und sein Chef sagt: *„Bitte bringen Sie ihr Projekt bis Ende der Woche zu Ende!“* Ihr Kind antwortet: *„Ja ich weiß.“* Das ist sehr arrogant und nicht respektvoll. Besser wäre es, wenn das Kind sagt: *„Damit bin ich einverstanden, ich werde es bis zum Wochenende fertigmachen.“*

### **Anweisungen und keine Diskussion**

In einer Situation, wo du deinem Kind Anweisungen gibst und es mit dir diskutieren will, muss du ihm beibringen, dass es mit dir nicht diskutieren soll. Lerne es deine Anweisungen zu befolgen und nicht zu diskutieren.

*Ein Beispiel wie es bei vielen vorkommt:*

*Ich: Mami (ich) möchte, dass du deine Hausaufgaben machst, bevor du mit deinen Freunden rausgehst.*

*Kind: Ich mache besser meine Hausaufgaben, wenn ich zurückkomme.*

Das ist bereits der Start einer Diskussion. Das wollen wir nicht. Du musst das Kind lehren, auf dich zu hören. Es soll zuerst mal sagen „Ja, Mami“.

***So würde es richtig laufen:***

*Ich: Mami möchte, dass du deine Hausaufgaben machst, bevor du mit deinen Freunden rausgehst.*

*Kind: Ja, Mami. Darf ich dich etwas fragen?*

*Du: Ja, sicher.*

*Kind: Wäre es möglich, dass ich die Hausaufgaben jetzt zusammen mit meinen Freunden mache und wir uns nur darauf konzentrieren?*

Der Punkt ist, dass das Kind zuerst mit „Ja“ antworten soll, damit es nicht mit Argumenten losgeht. In diesem Fall respektieren wir die Meinung des Kindes und können beide zufrieden sein.

Notizen:

## Frech zu anderen - Respekt Skript:

Dieses Skript (Anleitung) zeigt Dir, wie du folgende Situationen sofort ändern musst.

### 1. Szene

#### Als Beispiel:

Sagen wir, dein Kind sagt zu einem anderen Kind: „Du Baby!“

*Du: Ich weiß, dass du gerne andere gut dastehen lässt, damit sie sich wohl und gut fühlen. Aber was du zu deinem Bruder gesagt hast, lässt ihn sich schlecht fühlen. Das zeigt ihm, dass du ihn nicht respektierst. Bitte benimm dich richtig, frage deinem Bruder, ob er dir vergibt, weil du ihn nicht respektiert hast. (Nicht vergessen, **Augenkontakt ist sehr wichtig.**)*

**Tipp:** Wiederhole das immer und immer wieder. Bei allem was du deinem Kind beibringst ist die Wiederholung der Schlüssel zum Erfolg. Es braucht sehr viele Wiederholungen bis etwas neues sitzt.

Ein anderes grosses Problem welches die Erwachsenen haben, ist die Eigenschaft, anderen nicht vergeben zu können. Menschen werden verbittert und wütend, nur weil sie nie gelernt haben anderen zu vergeben.

Bringe deinem Kind Vergebung bei. Viele Erwachsene können dies nicht und tragen dies ein Leben lang mit sich herum.



## 2. Szene

Du: *Was ist bei euch hier passiert?*

Kinder: *„Also, der andere hat ... Sie hat das und das ... „*

Siehst du diese Reaktion? Eine kleine Frage und eine Riesen Antwort kommt. Alle reden durcheinander und erzählen dir unterschiedliche Dinge.

Du: *„Name des Kindes“, erzähl mir was du mit deiner Schwester / Bruder gemacht hast. Ich möchte nicht hören, was der andere dir gemacht hat, sondern was du gemacht hast“.*

Dann frage das andere Kind was es getan hat.

### **Tipp:**

Viele machen dies umgekehrt. Sie gehen auf das Kind zu und fragen was das andere Kind gemacht hat. Das ist nicht gerecht. Jeder soll sagen können was er selber gemacht hat, nicht die andere Person über einen. Jeder muss auch für sich selbst die Verantwortung übernehmen. Daher soll es über sich selber sprechen.

Meistens können wir dem Kind ansehen wie es sich fühlt. Die Schultern hängen und das Gesicht schaut beschämt auf die Seite oder nach unten. Es akzeptiert diesen Groll.

Wenn das so ist, gehe sofort zum Kind hin und sprich mit ihm: *„Sei nicht der Gekränkte, sage nein dazu. Mache diese wichtige Entscheidung, wähle selber, ob du verbittert werden möchtest oder vergeben kannst und Freude hast.“*

Viele Menschen tragen Ihre Wunden mit sich. Sie haben nie gelernt zu vergeben. Es formt den Charakter eines Erwachsenen und verursacht grosse Hemmungen und Probleme in der Kommunikation mit anderen Menschen.

Lerne deine Tochter, deinen Sohn sie sollen schnell darüber hinweg kommen, keinen Groll mit sich herum tragen. Das ist so wichtig, wir können uns kaum vorstellen, wie wichtig dies für die Zukunft ist.

### **Schrifthilfen**

*Epheser 4:31 - Mit Bitterkeit, Jähzorn und Wut sollt ihr nichts mehr zu tun haben. Schreit einander nicht an, redet nicht schlecht über andere, und vermeidet jede Feindseligkeit.*

## **Lerne zu vergeben**

Lerne Schritt für Schritt zu vergeben und bringe es auch deinem Kind bei. Lerne dein Kind wie es um Vergebung bittet und wie es anderen vergeben kann.

Gehe am besten so vor:

- Schritt 1** - Senke den Kopf und bitte um Vergebung, dass du wütend, bitter und voll Groll warst
- Schritt 2** - Lege diese Wut ab
- Schritt 3** - Bitte Gott um Vergebung, weil du dem anderen nicht vergeben hast
- Schritt 4** - Bitte jeden Involvierten um Vergebung
- Schritt 5** - Frage die Eltern um Vergebung, weil du sie nicht gewürdigt wurden, weil du nicht das richtige gemacht hast.

Der Zweck ist, dass dein Kind lernt, dass es vollständig eigenverantwortlich für seine eigenen Handlungen ist.

**Tipp:**

Vergebung bringt Frieden - wenn man etwas nicht vergibt, dann stört es einen auch Wochen, Monate und sogar Jahre später noch.

## Kritische Gedanken – Übung

Nimm dir 3 Minuten Zeit um dir folgende Fragen zu überlegen:

1. Wie wird das Selbstbild eines Kindes gebildet?
2. Sind gesprochene Worte mächtig?
3. Wie kannst du dein Kind ermutigen seine Einzigartigkeit zu entwickeln?
4. Warum hat ein Kind angst abgelehnt zu werden?
5. Was kannst du machen wenn dein Kind unsicher ist über sein Aussehen?
6. Wie zeigst du deinem Kind, dass es genau so richtig ist wie es ist?

7. Liste auf was du unternehmen wirst um deinem Kind zu helfen ein besseres Selbstbild aufzubauen.
  
  
  
  
  
  
  
  
  
  
8. Welche 3 Dinge duldest du nicht.
  - a)
  - b)
  - c)
  
  
  
  
  
  
  
  
  
  
9. Wirst du den Skript über Ehre und Respekt bei deinem Kind anwenden?  
Wann und wie?
  
  
  
  
  
  
  
  
  
  
10. Was ist ein guter Weg um deinem Kind zu lernen das es voll verantwortlich für sein tun und handeln ist?

Notizen:

## Das Kind hat Einfluss - Wie wächst die Vorbildfunktion eines Kindes

Als erstes musst du deinem Kind erklären und lernen, dass es ein Führer ist. Denn irgendjemand schaut immer auf dein Kind und schaut von ihm ab.

Erkläre deinem Kind, dass es immer für ein Kind ein Vorbild sein wird.

Beispielsweise gibt es immer Kinder, die ihr Verhalten von anderen abgucken. Dein Kind könnte anderen beibringen, sich richtig zu verhalten. Es muss sich seiner Verantwortung bewusst sein.

Beispiel: Bei einer anstehenden Geburtstagsparty übernimmt unsere Anna meistens die Führungsrolle. Sie teilt die Gruppen ein, hat die Kontrolle, sagt wer wann was macht etc. Das funktioniert bestens und die Kinder hören sehr gerne auf sie.

Wenn eines unserer Kinder gerade eine Trotzphase hat, lässt es sich von einem anderen Kind besser motivieren als von uns. Die Kinder motivieren sich dann gegenseitig und lernen voneinander.

Wir müssen unseren Kindern beibringen, dass sie Einfluss auf ihre Umgebung haben und von Anfang an für ihr Handeln verantwortlich sind!

Ein anderes Beispiel ist unser John, er ist ein Saphir und kann sehr gut andere motivieren Dinge zu tun, die sie sonst nicht gerne machen. Er unterstützt, hat Ideen, bringt Vorschläge, die Kinder machen mit.

Beispiel:

Ich: *John, du hast gesagt du möchtest anderen zum Erfolg zu helfen? Ok, das ist jetzt ein Training für dich. Wenn man dir vertrauen kann, dass du deine Geschwister führen kannst, dann wirst du es auch mit anderen schaffen.*

*Komm mal her bitte. Wir haben die Aufgabe die Küche zu reinigen, dies können wir schnell oder langsam machen. Wir können diese Arbeit mit gemutter ausführen oder mit Freude/Spass. Was wählst du?*

John: *Mit Freude/Spass und schnell.*

Ich: *Super! Kannst du mir helfen deine Geschwister zu motivieren, dass sie uns mit einem guten Benehmen unterstützen?*

John: *Ja sicher Mami.*

John: *Anna, Rose, wisst ihr was? Wir gehen zu Mami und helfen ihr die Küche zu säubern. Komm wir zeigen ihr wie schnell und gut wir sind.*

Sei dir dies bewusst, nutze die Talente deiner Kinder in der Erziehung. Sie können schon sehr früh die Führer-Rolle übernehmen, gerade wenn du die Charakter-Edelsteinzeichen mit einbeziehst.

Warum wir bereits beim Kind darauf so achten müssen wie es sich als Führer/Vorbild verhält? Weil die Zukunft damit zu tun hat.

Lerne dein Kind in jungen Jahren, dass es auf Führer hören soll. Dies kann seine Lehrerin, sein Coach, sein Trainer, sein Babysitter etc. sein. Irgendwann wird das Kind selber ein Führer sein und ist dankbar wenn es sieht, dass andere auf ihn hören.

- Eines Tages hat man die Qualitäten, um eine Firma zu führen.
- Eines Tages hat man die Qualitäten, um eine Gemeinde zu führen.
- Eines Tages hat man die Qualitäten, um ein Land zu führen

Weil:

- Man in der Kindheit gelernt hat, richtig zu kommunizieren.
- Sie haben ein gesundes Selbstvertrauen aufgebaut und sind nicht auf materielle Dinge angewiesen.
- Sie wissen: Was sie säen, das ernten sie auch.
- Die Kinder sind objektiv und können ihren Mitmenschen vergeben.

## Strategie #4 - Zurechtweisen

Du musst mit Autorität sprechen, aber du bist kein Diktator. Erinnere das Kind immer wieder daran, dass du hier bist damit dein Kind erfolgreich wird.

### **Tipp:**

Merke dir: Das Kind selbst ist nie böse oder gut, sondern nur, dass was es getan hat.

Vier wichtige Wörter welche du in deiner Kommunikation für die Rechenschaftspflicht gebrauchen solltest.

### **1. Gehorchen, Folge leisten, sich fügen**

Erinnere das Kind sofort, bevor es etwas Anderes tut dir zu gehorchen. Schaue ihm in die Augen und sage „füge dich“ oder „folge“. Wenn das Kind mit dir diskutieren will, dann erwähne nochmals das Wort „gehörche“.

### **2. Selbstkontrolle**

Bei uns war mal ein Junge zu Besuch. Im Garten hat ihn eine Biene gestochen. Der Junge schrie und schrie und hörte nicht mehr auf. Es war nur ein Bienenstich. So etwas solltest du nicht dulden lassen. Es macht alles komplizierter.

Wenn das Kind umfällt, sich weh tut und beginnt loszuschreien. Geh hin, schaue es an und sage zuerst: *„Beruhige dich! Je mehr du weinst, desto mehr tut es weh. Probiere, so schnell wie möglich aufzuhören und wir schauen uns zusammen an, was dir weh tut.“*

Gerade in der Öffentlichkeit so früh wie möglich damit beginnen, diese Selbstkontrolle zu lernen. Ein grosses Geschrei wird nicht toleriert, sonst folgt in der Zukunft nur noch mehr. Das Kind denkt sich, umso lauter umso mehr Aufmerksamkeit erhalte ich.

Nicht nur im Kleinkindalter werden die Kinder es sofort wissen umzusetzen, nein das zieht sich durch zum Teenager bis ins Erwachsenenalter. Das Kind soll nicht lernen zu manipulieren, sondern so zu sein wie es am besten für die Zukunft ist. Es gibt keine hysterischen Anfälle und keine Dramen, das würden wir sonst heran züchten. Wir müssen in der Realität bleiben, was akzeptabel ist, denn dies ist für unser Balance und unsere Gesundheit sehr wichtig.

Das nächste mal, wenn dein Kind stürzt und es losschreit, gehe hin und sage: *„Behersch dich, oder beruhig dich“* „„Ok, und jetzt zeige mir was passiert ist““.

### 3. Ehren - Würdigen - Respektieren

Anstatt einfach zu sagen:

- *„Es tut mir leid, dass ich dich ein Baby genannt habe“*
- *„Es tut mir leid, dass ich dich als blöd bezeichnet habe“*
- *„Es tut mir leid, dass ich sagte, du seist dumm“*.

Sollten wir sagen:

- *„Es tut mir leid! Bitte vergib mir, dass ich dich **nicht respektiert** habe“*.

### 4. Geduld

Es gibt immer Kinder, die einen unterbrechen - egal ob 2-jährig oder 16-jährig, wenn du mit jemandem sprichst. Alles muss sofort passieren. Bringe deinem Kind Geduld bei. Man sollte sich in jeder Situation beherrschen und ruhig bleiben können.

Damit können wir sehr früh beginnen. Bringe deinem Kind bei, dass Unterbrechen respektlos ist. Du musst natürlich als positives Beispiel vorausgehen und darfst andere auch nicht unterbrechen. Lerne sie dies schon in jungen Jahren, dann werden sie es als Erwachsene einfacher haben.



Ich habe meinen Kindern beigebracht, die Hand auf meinen Arm zu legen, wenn sie etwas sagen möchten, bevor sie mich in einem Gespräch unterbrechen. So weiß ich, dass sie etwas zu sagen haben und dem Kind ist es bewusst, dass ich es weiß. Bei der nächsten Gelegenheit werde ich zu meinem Gesprächspartner sagen, dass er mich kurz entschuldigen solle, weil mein Kind etwas sagen möchte. Ich sage dann auch immer, wie toll ich es finde, dass sie alles richtig gemacht haben.

Wenn das Kind einen direkt beim Gespräch unterbricht, dann sage ich einfach: *„Kannst du geduldig sein? Du hast mich unterbrochen, bitte probiere es nochmal.“* Dann nehme ich seine Hand und lege sie auf meinen Arm und sage: *„Lege deine Hand hierher und warte bitte. Ich werde dich danach anhören.“*

## Disziplinieren mit Liebe

Die Strenge setzen wir nicht im bösen ein, nicht wenn wir wütend sind. Es geht darum dem Kind zu zeigen warum wir dies von ihm wünschen, weil es für ihn in Zukunft einfacher sein wird. Wir möchten unserem Kind den Erfolg mit auf den Weg geben.

### *Schrifthilfen*

*Sprüche 22:15 - „Ein Kind das nur Dummheiten im Kopf hat, wird durch Strenge zur Vernunft gebracht.“*

Wir lassen Dinge nicht immer und immer wieder zu. Das bringt dir und dem Kind nichts. Lasse von vornherein keine Rebellion zu!

Ziel ist es, dass dein Kind denkt, dass es besser ist, Mami zu folgen und das zu tun was Mami möchte. Gemurmel, nicht richtig antworten – das ist alles respektlos.

**Argumentieren, beklagen, jammern, nicht richtig Antworten ist Respektlos**

Vorwarnung:

Wenn dein Kind jammert oder respektlos ist warnen wir das Kind mit folgenden Worten: „*Willst du das nochmals probieren?*“

Wenn das Kind dies verneint. Kläre dein Kind und sein Verhalten auf.

*„Kind, jetzt gehst du zu weit, du gehst über die Linie, das ist respektlos. Bist du sicher das du so weit gehen möchtest? Du bist ein tolles Mädchen (toller Junge), ich glaube an dich. Ich weiss, dass du normalerweise richtige Entscheidungen fällst. Das was du jetzt machst ist nicht gut, das muss diszipliniert werden. Du bist so ein tolles Mädchen (toller Junge), ich liebe dich, daher möchte ich auch, dass du Erfolg haben wirst, damit du glücklich bist.“*

Meistens reichen diese Worte, damit das Kind macht, was man sagt.

Wenn das Kind trotzdem nicht das macht was du sagst, dann folgen diese Sätze:

*“Ok, es tut mir leid, du wählst den anderen Weg, du gehst weiter, das heisst du wählst die Strafe.“*

Als Beispiel:

Ich: *Kind, du wirst bestraft, weil du die Wand angemalt hast. Nun erzähle mir, warum hast du die Strafe gewählt?*

Kind: *Weil ich an die Wand gemalt habe.*

Ich: *Nein, das ist nicht das warum. Du erhältst die Strafe, weil du nicht darauf eingegangen bist was ich dir sagte. Du hast meine Aussage nicht respektiert, hast einfach weiter gemacht.*

Kind: *Ja, ich habe nicht auf dich gehört.*

Ich: *Also gut, dafür nehme gibst du mir für 3 Tage dein Lieblingsspielzeug etc.*

Ich: *Bis du ein gutes Kind?*

Kind: *Ja, Mami, ich bin ein gutes Kind.*

Ich: *Weißt du, das dein Mami dich lieb hat?*

Kind: *Ja*

Ich: *Wer sonst hat dich noch so lieb?*

Kind: *Papi*

Ich: *Und wer sonst?*

Kind: *Meine Geschwister*

Ich: *Wer noch?*

Kind: *Gott*

Ich: *Genau, und was möchte Gott, er möchte das du erfolgreich bist.*

Kind: *Ja*

Ich: *Deshalb hat er mich in dein Leben gegeben, um dir zu helfen das es dir gut geht, das du erfolgreich bist. Kannst du sehen, dass wenn ich dich so machen lassen würde, du eine schmerzvolle Zukunft haben wirst?*

Kind: *Ja*

Ich: *Gut, also was wirst du machen?*

Kind: *Ich werde es nächstes mal besser machen. Ich werde dich respektieren, werde auf dich hören.*

Ich: *Gut, und was sagst du jetzt zu mir?*

Kind: *Mami, bitte verzeih mir das ich dich nicht respektiert habe.*

### **Zum Disziplinieren, die Strafe:**

Nimm Deinem Kind das weg, was ihm wichtig ist, was es aber eigentlich nicht braucht.

- Lieblingsspielzeug / Gadget weg nehmen
- Fahrradverbot
- Fernsehverbot
- Computer-Verbot
- Süßigkeitenverbot
- Etwas weg nehmen was das Kind sehr gerne hat

Warum lernen wir unsere Kinder bereits in jungen Jahren zu gehorchen? Weil wir dies unser ganzes Leben lang tun müssen. Irgend jemandem müssen wir immer folgen. Die Welt diszipliniert einen. Der Job, der Chef, die Gesetze - überall wird man damit konfrontiert.

- In der Arbeit können wir nicht Rebellieren.
- Wenn wir uns im Strassenverkehr oder bei der Arbeit nicht an Regeln halten werden wir bestraft oder entlassen.
- Machen wir nur das was wir wollen werden wir immer wieder fallen.

Du tust gutes wenn dein Kind lernt zu folgen. Es gibt ihm schlussendlich einen Halt und das Kind weiss, darauf kann ich mich verlassen.

**Lügen, betrügen und stehlen darf nicht toleriert, sondern muss korrigiert werden.**

Zu Beginn wissen die Kinder noch nicht genau, was lügen, betrügen und stehlen ist. Daher ist es wichtig, dies deinem Kind zu erklären.

### **Respektlosigkeit**

Wenn dein Kind dir oder anderen gegenüber keinen Respekt zeigt, musst du dies sofort korrigieren. Am besten mit dieser Vorwarnung. „*Kind, willst du das nochmals probieren?*“.

Dann sage ich:“ *Wenn du weiter in diese Richtung gehst, dann ist das nicht gehorchen, das muss diszipliniert werden. Du weißt was das bedeutet.*

**Tipp**

Wenn du deinem Kind etwas fragst, und es antwortet dir nicht, dann ist dies Respektlos. Wenn es antwortet mit den Worten „Ja, ich weiss“, dann ist auch dies nicht respektvoll. Lerne dein Kind von Anfang an zu sagen, „Ja Mami“, anstelle von „Ja, ich weiss“. Es sollte eine Antwort sein, welche Einverständnis vermittelt.

Erkläre deinem Kind immer, dass du es lieb hast und du an dein Kind glaubst und weißt, dass es sich richtig benehmen kann.

Frage deinem Kind immer wieder ob es wisse warum es so wichtig ist. Warum möchte ich das so?

Wenn Du ein Kind richtig disziplinieren willst, musst du ihm deine Ambitionen immer richtig und ausführlich erklären.

# Kritische Gedanken – Übung

Nimm dir 3 Minuten Zeit um dir folgende Fragen zu überlegen:

1. Welche 3 Benehmen / Verhalten möchtest du sofort geändert haben?
2. Was denkst du, warum ist es so wichtig den Kinder Gehorsamkeit beizubringen?
3. Wie kannst du dein Kind vorbereiten damit es Einfluss hat?
4. Auf welche 4 Wörter sollten wir in der Kommunikation mit dem Kind achten?

Notizen:

# Strategie # 5 - Vorbereiten & Vorbeugen

Es ist wichtig, mit deinem Kind über Situationen zu sprechen, die auf das Kind zukommen werden. Damit meine ich das Vorbeugen. Bereite dein Kind auf eintreffende Situation vor.

## **Tipp:**

Alle Kinder wollen erfolgreich sein und alle Kinder wollen einem gerecht werden.

### **1) Vorbereiten - Vorgespräch der Situationen**

Bevor eine neue Situation eintrifft, oder du etwas wichtiges mit deinem Kind unternimmst, bereite das Kind immer gut vor. Sprich mit ihm und lächle dabei. Sag ihm, dass du es lieb hast und du weißt, dass das Kind dies schaffen wird.

Dieses Vorspiel-Gespräch hängt an deinen Regeln. Wenn du dein Kind nicht vorbereitetest, erhältst du bestimmt nicht das Resultat welches du dir gewünscht hast.

Wenn wir das Kind nicht vorbereiten, werden wir es danach schwerer haben. Kinder lieben Struktur, sie werden erfolgreich mit einer Struktur und das egal in welchem Alter.

### **5-Minuten Warnung:**

Im Geschäft wollen wir keine Einwände provozieren. Dasselbe wollen wir auch nicht zu Hause. Du willst nicht, dass dein Kind dauernd Einwände hat und dich so provoziert.

Als Beispiel: Du bist mit deinem Kind auf Besuch bei einer Familie. Die Kinder haben Spass zusammen und spielen schön. Dann ist Zeit zu gehen. Du sagst: " Kind, es ist Zeit zu gehen." Dein Kind provoziert dich mit der Antwort „Oh mann“ (jammert, beschwert sich) Das ist nicht das was du dir wünschst. Wenn du eine respektvolle Antwort möchtest, dann musst auch du respektvoll mit ihm umgehen.

**Da ich auch respektvoll sein möchte, werde ich folgendes zu meinem Kind sagen:**

Ich: *Kind, das ist die 5-Minuten Warnung. In 5 Minuten ist Zeit aufzuräumen und zu gehen. Also wenn ich wieder komme und sage es ist Zeit, was wirst du sagen?*

Kind: *Ja, Mami/Papi.*

Ich: *Super, gute Antwort. Ich liebe es, wenn du so mit mir sprichst und mir antworten gibst. Das ist gut was du machst, also bis in 5 Minuten.*

Lobe dein Kind danach, und teile ihm mit, dass du mehr davon erleben möchtest.

Mache diese Übung bereits zu Hause. Ihr könnt das immer wieder üben.

**So bereitest du dein Kind für einen Restaurantbesuch vor (Beispiel)**

Du: *Ok Kinder, wohin gehen wir?*

Kind: *In ein Restaurant.*

Du: *Könnt ihr mir sagen, was ein Restaurant ist? Wer ist dort? Was macht man dort? Wie ist man dort? Sind Kinder oder Erwachsene da?*

Kind: *Meistens Erwachsene.*

Du: *Genau, und was heißt das für euch? Wie müsst ihr sein?*

Kind: *Wir müssen leise sein, müssen uns gut benehmen und dürfen nicht weinen oder jammern.*

Du: *Sehr gut. Denkt daran, dass ihr mich enttäuscht, wenn ihr euch schlecht benehmt. Aber ich glaube daran, dass ihr das gut macht und ihr tolle Vorbilder für andere Kinder seid. Ich weiß, dass ihr es könnt, wie ich es auch schon früher gesehen habe. Seid ihr bereit? Könnt ihr das?*



Kind: *Jaaa!*

Du: *Ok, dann gehen wir. Ich freue mich.*

Nach dem Restaurantbesuch, sagst du ihnen, wie toll sie es gemacht haben. Jedes Kind einzeln erwähnen, was es gut gemacht hat und sagen, wie stolz und beeindruckt du bist.

So können wir das Kind beispielsweise auch auf einen Babysitter oder auf die Großeltern vorbereiten. Sie sollen das machen, was der Babysitter sagt. Spielt ein Rollenspiel oder geht einfach durch, wie sie sich in welcher Situation verhalten sollen.

So lernt das Kind vorzuschauen, kann frühzeitig Entscheidungen treffen und seine Zeit planen.

### **Schrifthilfen**

**Sprüche 21:5** – *Was der Fleissige plant, bringt ihm Gewinn; wer aber allzu schnell etwas erreichen will; hat nur Verlust.*

## **2) Vorbereiten - Die Kraft der Worte**

Lerne dein Kind positiv zu sprechen. Achte auf deine Worte, was wir sagen wird geschehen. Worte sind sehr kraftvoll, sie entscheiden über ein gutes oder ein schlechtes Leben. Frage dein Kind immer wieder; du kannst wählen, willst du Leben oder Fallen.

### **Schrifthilfen**

**Philipper 2:14** – *Bei allem, was ihr tut, hütet euch vor Nörgeleien und Zweifel.*

### **3) Vorbereiten – Feedback Post**

Wenn sie etwas gut gemacht oder erreicht haben, dann gratuliere, zelebriere diesen Erfolg. Sag ihnen, dass Du dich sehr freust, dass sie es gut gemacht haben, weil sie auf Dich gehört haben.

### **4) Kenne die Persönlichkeit von deinem Kind**

Siehe im Kapitel Edelsteinzeichen, die Charaktere kennen lernen und verstehen.

### **5) Bereite die Kinder für die Schule vor**

Es geht nicht darum, die Kinder vorzubereiten, damit sie gute Noten haben. Sondern wie sie mit Mitschülern und Lehrer umgehen. Wie du sie motivieren kannst. Indem du dein Kind kennst (siehe Edelsteinzeichen-Charakter) weißt du was du ihm mitgeben kannst, damit dein Kind eine schöne Schulzeit durchleben darf. Du kannst auch dem Lehrer erklären, wie er mit deinem Kind umzugehen hat und welche Persönlichkeit dein Kind hat. Du weißt das am besten.

### **6) Sexualität**

Sprich beizeiten (ca. 10 Jahren) mit deinem Kind über das Thema Sex. (Dafür gibt es ein tolles Programm namens Passport to Purity, ist leider nur auf englisch). Bereite dein Kind frühzeitig vor. Erlaube nicht alles, halte es lieber zurück. Gerade in der heutigen Zeit müssen wir unsere Kinder mehr schützen und bewahren. Wie bei allem, Vorbereitung ist einfach alles.

### **7) Umfeld von deinem Kind**

Prüfe das Umfeld von deinem Kind. Wie geht es mit den anderen um? Verhält es sich gerecht? Ist es loyal und brav? Ist es anständig? Schreit es rum?

## Kritische Gedanken – Übung

Nimm dir 3 Minuten Zeit um dir folgende Fragen zu überlegen:

1. Denkst du die 5-Minuten Warnung ist nützlich? Warum?
2. Wie benimmt sich dein Kind in der Öffentlichkeit? Es zeigt dir wo du bereits gute Arbeit geleistet hast und wo noch Mankos sind. Bereite dein Kind so vor, dass es weiss wie es sich zu benehmen hat.
3. Was solltest du beim „Vorgespräch der Situationen“ besprechen?
4. Ist der Feedback-Post wirklich so wichtig? Warum?
5. Welches wichtige Gespräch solltest du mit deinem Kind führen wenn es ca. 10 Jahre alt ist?

Notizen:

## Strategie # 6 - Arbeiten oder Spielen

Beginnen wir mit einem Beispiel.

Wenn mein Kind mir im Haushalt helfen soll, sage ich ihm folgendes:

Ich: *„Gott hat dir eine großartige Führung fürs Leben gegeben. Jeder Mensch darf folgen und führen. Ich möchte von dir wissen, möchtest du erfolgreich sein oder scheitern?“*

*Gott hat uns auf diesen Planeten gebracht um zu arbeiten, um eine schöne Welt zu haben. Es ist deine Entscheidung, daraus etwas Tolles zu machen und eine Arbeit zu wählen, die dir gefällt.*

*Wenn du nun diese kleinen Dinge mit Freude gerne und richtig machst, dann wird dir Gott größere, wichtigere und bessere Dinge geben.*

*Aber wenn man dir bei den kleinen Dingen nicht vertrauen kann und sehen kann, dass es dir Freude macht, dann wirst du für den Rest deines Lebens solche kleinen Dinge machen. Eine gute Einstellung und Haltung und es geht alles viel schneller. Eine schlechte Einstellung macht alles langsamer, die Arbeit ist nicht schön und du musst sie immer wieder machen.*

*Ich bin dankbar und froh, dass du als Mensch die Wahl hast. Du kannst entscheiden, was du daraus machen möchtest.“*

### **Tipp:**

Wenn du dein Kind murren lässt verstärkst du seine schlechte Einstellung. Das Kind wird dann murren in der Schule, bei der Arbeit, in der Familie, mit seiner Frau/Mann etc.

### A) Erst die Arbeit und dann das Vergnügen

- Möchte ich, dass meine Kinder die Arbeit lieben oder hassen?
- Möchte ich, dass sie die Arbeit mit Vergnügen und guter Einstellung machen oder mit einer negativen?
- Möchte ich, dass sie Erfolg haben oder in Armut leben?

### B) Ordnung und eine gute Einstellung zur Arbeit ist Pflicht

Das ist der Schlüssel zum finanziellen Erfolg.

Beispiel:

Ich: *Hey John, Mami braucht deine Hilfe um das Abendessen zu machen.*

Kind: *Ja, das mache ich gerne Mami.*

Ich: *Hey Rose, könntest du bitte den Abfall rausbringen?*

Kind: *Ja, das mache ich gerne Mami.*

Du: *Anna, kannst du bitte den Tisch abräumen?*

Kind: *Ja, das mache ich gerne Mami.*

Warum sagt das Kind das? Weil wir es ihm so beigebracht haben. Das ist die richtige Antwort, die richtige Haltung, die ein Kind geben sollte. Wir müssen das Kind für solche Antworten vorbereiten, damit sie richtige Antworten geben können. Das benötigen sie auch in der Schule und in der Arbeitswelt.

#### **Schrifthilfen**

**Kolosser 3:23** - *Was immer du machst, arbeite mit vollstem Herzen, du arbeitest für Gott und nicht für sonst jemanden.*

**Sprüche10:4** – *Wer nachlässig arbeitet, wird arm; fleissige Hände aber bringen Reichtum.*

### **C) Belohne den Mut und zeige Anerkennung**

Beispiel: So kannst du dein Kind lernen, wie man die Spülmaschine füllt.

- Ich: *John, ich möchte dir gerne zeigen wie man die Spülmaschine richtig füllt.*  
John: *Ok, die Gläser sind hier oben.*  
Ich: *John, schau ich habe da einen guten Trick, wenn du so einfüllst, dann passt viel mehr rein.*  
John: *Oh, cool.*  
Ich: *John, ich schätze deine Bereitschaft, das du was lernen willst. Toll!*

Wenn mein Mann nach Hause kommt, dann ist es das erste was ich sage:

- Ich: *Stell dir mal vor...*  
Mann: *Was?*  
Ich: *John lernte heute eine neue Aufgabe.*  
Mann: *Wirklich? Kind, was hast du heute gelernt?*  
Kind: *Wie man eine Abwaschmaschine richtig einräumt.*  
Mann: *Oh toll, das ist super. Gut gemacht.*

Und dann feiern wir, dass das Kind etwas Neues gelernt hat. Wird er es wieder machen? Klar, er weiß, dass er mir damit eine Freude bereitet.

### **D) Sport für die Charakterbildung**

Im Sport lernen wir vieles, was wir in der eigenen Familie oder im eigenen Geschäft auch anwenden kann. Leider sehen wir auch oft Kinder, die dem Trainer nicht gehorchen, die weinen und jammern und schlechte Manieren haben. Wenn sie gewinnen, sind sie glücklich, wenn sie verlieren, dann geben sie allen anderen die Schuld.

Schau doch, was wir vom Sport lernen können: Es ist eine geniale Möglichkeit, gute Gewohnheiten anzutrainieren, die man danach im Geschäftsleben sowieso braucht.

## **Wir sagen beispielsweise unseren Kindern:**

Ich: *Gott nutzt diesen Sport für dich, um dir zu zeigen, wie du erfolgreich werden kannst, was Teamwork heißt und wie man mit einem Team zum Ziel kommt. Eines Tages wirst du selber eine Familie haben, das ist wie ein Team. Du wirst mit deiner Familie wie mit einem Team umgehen, deshalb kannst du viel aus dem Sport lernen und für dein späteres Leben gebrauchen.*

Viele Leute können nicht in einem Team arbeiten, weil sie es nie gelernt haben und doch ist es sehr wichtig, denn überall müssen wir immer wieder mit anderen zusammenarbeiten.

Seinem Lehrer oder Coach zeigt man Respekt, ob man mit seiner Meinung einverstanden ist oder nicht, ist egal. Er ist der Chef und das müssen wir akzeptieren oder wir müssen gehen. Dasselbe passiert in einer Fußballmannschaft, da versteht der einzelne Spieler auch nicht immer alle Entscheidungen vom Trainer. Der Spieler muss jedoch gut spielen und mit seinen Kameraden und dem Trainer gut umgehen können.

Wenn dein Kind seinem Trainer nicht zuhören will:

Ich: *Irgendwann wirst auch du ein Team coachen, jetzt sag mir, willst du dann auch Kinder/Erwachsene darunter haben, die dir sagen, dass du nicht weißt, was du tust?*

Kind: *Nein.*

Ich: *Also was du jetzt in deinen Trainer investierst, also säst, wird auch eines Tages zu dir zurückkommen. Wenn du möchtest, dass du von den anderen respektvoll behandelt wirst, dann mache dies jetzt auch. Höre zu, sei respektvoll und anständig, sei mit Freude dabei. Das wird dich und dein Team zum Erfolg führen.*

Lerne dein Kind aus dem Herzen zu handeln. Nicht einander anschreien oder die Schuld geben. Wir lernen jeden Tag dazu und das sollten unsere Kinder auch tun.

## Strategie #7 - Finanzielle Verantwortung

Übertrage keine negativen Gedanken und Handlungen bezüglich finanziellen Methoden auf dein Kind. Probiere nur positive und gesegnete Methoden weiter zu geben.

### A) Schlüsselbegriff welcher dich hindert für die Einstellung zum Geld:

*„Wir können uns das nicht leisten.“*

Sage stattdessen folgende Worte:

Ich: *Kind, ich möchte dir erklären, wie man zu Armut kommt. Es kommt nicht darauf an, wieviel du verdienst, es kommt darauf an, was du ausgibst und was du sparen kannst. Denn es gibt so viele Dinge da draussen, aber das heißt nicht, dass es weise ist, diese auch zu kaufen.*

### B) Dein Kind wird sein Geld so ausgeben, wie du es tust, also sei ein gutes Vorbild.

Kinder sehen, wenn du mit der Kreditkarte dieses und jenes kaufst, wenn du im Katalog etwas siehst und sagst: *„Dies muss ich haben!“*, die sehen, wenn du noch mehr Lebensmittel kaufst, obwohl dein Kühlschrank schon voll ist etc.

Sie schauen auf dich und sehen, wofür du Geld ausgibst.

Du willst wissen, wo deine größte Schwäche ist? Dann schaue dir die letzten Kontoauszüge an und suche dir die größten Ausgaben heraus, dann weißt du, wo dein Geld hinget. Darauf musst du in Zukunft besser achten.

Gerade heutzutage ist es wichtig, keine Schulden zu machen. Wenn du bereits Schulden hast, dann beginne diese jetzt abzuzahlen. Eins nach dem anderen, aber kaufe nichts Neues, solange du noch Schulden hast. Schulden sind eine Zwickmühle, lasse dich nicht davon fangen. Du wirst dich nie frei fühlen, solange du Schulden hast. Du brauchst kein neues Kinderzimmer oder ein neues Handy, solange du Schulden hast. Du willst raus aus den Schulden, sieh dir mein Programm dazu an.



### **C) Spenden & Verschenken**

„Geben ist seliger denn Nehmen“, dieses Sprichwort kennst du, oder?

Apostelgeschichte 20:35. Damit es bei uns rund läuft, haben wir dieses Naturgesetz mit aufgenommen. Gott hat nirgends gesagt, wieviel wir geben sollen. Jeder so wie es für ihn möglich ist. Wir haben uns für die Variante mit 10% entschieden. Von jedem Geld das reinkommt, (Einkommen, Trinkgeld, Sackgeld, Geschenkgeld) geben wir an Arme oder /und Hilfsbedürftige weiter. Wenn unser Kind beispielsweise 50.- erhält, dann erkläre ich unserem Kind, dass 5.- davon separat in ein Sparschwein für Arme oder Kranke gehen. Wenn Gott uns vertrauen kann, dass wir auch auf andere schauen, dann wird er uns auch mehr geben.

### **D) Anlagekonto für dein Kind**

Eine Anlage muss Vermögen produzieren. Es muss etwas sein, das Einkommen generiert.

Somit erklärten wir unseren Kindern so, wie wir unser Konto anlegen:

Ich: *Das ist kein Geld, um Spielzeug zu kaufen oder ein Auto, wenn du 18 bist. Ein Auto ist eine Verpflichtung, das kostet nur Geld und generiert kein Geld. Das Geld sollst du verwenden, um etwas zu erwerben, was den Wert wachsen lässt, beispielsweise für ein Haus, eine Wohnung oder dein eigenes Geschäft.*

So lernt das Kind von Beginn weg, was der Unterschied zwischen einer Verpflichtung, welches nur Geld kostet und einem Vermögenswert, welches Geld generiert.

### **E) Kinder müssen verdienen können**

Wie können Kinder Geld verdienen? Kinder müssen lernen, wenn sie die extra Meile gehen, dann kommen sie auch ans Ziel. Lernen Initiative zu ergreifen, nach Ideen und Möglichkeiten zu suchen, einfach aktiv zu sein. Viele Erwachsenen haben das verlernt und sind sich nicht mehr gewohnt von sich aus zu agieren, nicht zu reagieren. Nicht warten bis jemand auf uns zukommt, nein wir benötigen

Eigeninitiative. Diese extra Meile zu gehen, ist das, was unser Geschäft zum Wachsen bringt.

**F) Die Bibel sagt dazu „eine Erbschaft hinterlassen“.**

Du musst sie lehren, dass sie ehrlich mit Geld umgehen können, dass man ihnen vertraut, wenn es ums Geld geht.

Lehre dein Kind, was es tun muss, wie es verdienen kann und wie es damit umgehen soll. Lehre, was sinnloses Geld ausgeben ist und wie man weise sein Geld ausgibt.

## Strategie # 8 - Träume & Ziele

1. Hindere dein Kind nicht zu träumen.

A) Frage dein Kind, was hat dir Gott wohl in deinem Herzen mitgegeben was du tun sollst?

Sei achtsam mit folgender Frage, stelle sie dir selber und stelle sie auch deinem Kind:

*„Wenn du weißt, du kannst nicht versagen, du wirst es 100 prozentig schaffen, was würdest du dann machen wollen? Was hat dir Gott in dein Herz gepflanzt?*

*Was möchtest du mal tun? Was möchtest du mal bekommen?“*

Achte darauf die Antworten nieder zu schreiben.

B) Achte auf die natürlichen Stärken, die dein Kind hat. Welche Talente und Geschenke sind ihm von Gott gegeben worden?

C) Passe die Ziele darauf an, was dem Kind gefällt und was ihm Spaß macht, dann wird es erfolgreicher sein.

D)

- E) Frage dich selber; Was braucht das Kind, um das Ziel zu erreichen?  
Worin ist es noch nicht so gut, was fehlt ihm? Was braucht es, um den Herzenswunsch zu erreichen? (Ausbildung, Geräte, Schulungen, etc.)

**Tipp:** Setze keinen Druck auf, sei nur Achtsam.

## Strategie # 9 - Ernährung

Eine ausgewogene Ernährung ist wichtig damit wir gesund und kräftig bleiben.

Es gibt immer mehr fettleibige Menschen, welche die Aussage machen, dass man halt so geboren ist, dass die Eltern schon so waren. Das soll jedoch nicht heissen, dass du dies so übernehmen musst. Du kannst selber entscheiden und wählen auf welcher Seite du stehen möchtest. Achte auf deine Gesundheit und vor allem tue es deinen Kindern zuliebe.

Ich weiss wie schwierig es ist abzunehmen. Ich habe auch schon 10 Kilos abgenommen. Aber für unsere Gesundheit ist es einfach sehr wichtig.

### Hier einige Richtlinien:

- **Zucker – So wenig wie möglich** Am besten so wenig Zucker wie nur irgendwie möglich zu sich nehmen. Zucker ist wie eine Droge, wir werden abhängig davon und wollen/brauchen immer mehr. Wenn wir unseren Zuckerbedarf im Griff haben ist auch das Verlangen kaum da. Zucker ist ein Nährstoff für sehr viele Krankheiten. Da spielt es keine Rolle ob es natürlichen oder industriellen Zucker ist. So oft wie möglich auf bereits verarbeitete Nahrungsmittel verzichten, darin ist Zucker enthalten.

- **Snacks** – Diese müssen gesund sein. Lerne dein Kind was gesunde Snacks sind. Bevorzuge nicht die bereits verpackten Snacks, diese sind selten gesund. Gut sind Früchte, Gemüse, Popcorn, Brezel oder auch mal selbstgemachtes Brot.
- **Wasser anstelle von Süßgetränken und Säften** – In Süßgetränke und Säfte ist sehr viel Zucker enthalten, das bewirkt, dass wir süchtig nach Zucker werden. Wasser ist gesund, fast gratis und wir müssen nicht schleppen. Es gibt keinen Streit, denn jedes Kind hat dasselbe. Selbstgemachte heiße Schokolade ist für zwischendurch mal möglich. Sei achtsam beim Fruchtsaft und beim verarbeiteten Tee, Eistee zb. Die enthalten sehr viel Zucker und greifen die Zähne an. Zudem wollen wir kein Diabetes.
- **Familienessen** – Es ist wichtig, dass wir zusammen als Familie in der Küche gesunde Mahlzeiten zubereiten. Es ist ein miteinander und gleichzeitig lernt dein Kind wie man gute, gesunde Rezepte kocht. Am besten natürlich so viel wie möglich. Esst gesund und habt miteinander Spaß – das verbindet euch. Setzt euch gemeinsam an einen Tisch und lass dein Kind von seinem Tag erzählen.
- **Vitamine / Nahrungsmittelergänzung** - Die Qualität von Gemüse und Früchte ist nicht mehr das, wie es mal wahr. Teilweise hat das Essen kaum mehr Vitamine und Mineralien. Daher sollten wir darauf achten, zusätzliche Vitamine (nach Absprache) aufzunehmen.

Auch wir sind nicht perfekt was gesund essen betrifft. Da gibt es immer wieder Ausnahmen. Das wichtige ist der Grundgedanke, dass wir probieren uns so gesund wie möglich zu ernähren. Das wir wachsam auf Zucker sind. Wenn eine Mahlzeit mal nicht so gesund ist, dann achte bei der nächsten Mahlzeit darauf, dass sie gesund ist.

## Kritische Gedanken – Übung

Nimm dir 3 Minuten Zeit um dir folgende Fragen zu überlegen:

1. Was hast du gelernt, wie soll sich dein Kind benehmen, wenn es mit dem Team im Sport verloren hat?
2. Was ist die typische Einstellung zu Geld, dass uns daran hindert mehr zu haben?
3. Wie wichtig ist es deinem Kind zu lernen was geben ist?
4. Willst du deine Essgewohnheiten ändern, sofern du sie nicht schon hast?
5. Bist du bereit dein Geld sinnvoll auszugeben? Nicht für nichtsnutzige, Luxus Dinge?

Notizen:

## Strategie # 10 - Geistliche Führung

1. Die Bürde der Generationen. Viele negative Einstellungen und Haltungen übernehmen wir durch unsere Generationen. Ob das die Einstellung zu Geld ist, oder wie wir mit unserer Gesundheit umgehen. Ohne uns Gedanken zu machen, übernehmen wir einfach schlechte Gewohnheiten. Gib diese Dinge nicht an dein Kind weiter. Unterbreche dieses Muster. Auch kaputte Familien dürfen nicht einfach den Grund übernehmen. Aussagen wie; meine Eltern sind doch auch getrennt, oder Geschehnisse, dass der Partner fremd ging. Das heisst nicht, dass es auch bei dir so sein muss. Du kannst dem gegensteuern.
2. Erkläre deinem Kind, was Lust bedeutet. Nimm dir die Zeit, setz dich mit deinem Kind hin und erkläre in liebevoller Weise was es bedeutet. Lerne dein Kind wie es sich selbst beschützen kann, dass sein Körper nur ihm gehört, wie es ihn schützen kann. Die Lust und das Verlangen müssen wir unter Kontrolle haben. Wir dürfen uns dem nicht ohne etwas nur so hingeben. Reine Lust steuert uns in eine falsche Richtung.
3. Lass es nicht zu, dass dein Kind ständig in Angst lebt und von der Angst gequält wird. Es soll nicht an sich selbst zweifeln. Es darf und muss nein sagen können, und es soll lernen sich an Gott zu halten und zu vertrauen.

### Schrifthilfen

**Galater 5:22** – *Deswegen bringt der Geist Gottes in unserem Leben nur Gutes hervor. Liebe und Freude, Frieden und Geduld, Freundlichkeit, Güte und Treue.*

**Römer 5:5** – *Und diese Hoffnung geht nicht ins Leere. Denn uns ist der Heilige Geist geschenkt, und durch ihn hat Gott unsere Herzen mit seiner Liebe erfüllt.*

**Titus 3:4** – *Er rettet uns – nicht weil wir etwas geleistet hätten, womit wir seine Liebe verdienen; nein, es ist seine Barmherzigkeit.*

## Kritische Kurz-Gedanken

- Das Kind soll geliebt werden und sich verstanden fühlen, sonst sucht es sich seine Anerkennung woanders.
- Mütter sollen Söhne "Daten".
- Väter sollen Töchter "Daten".
- Jedes Kind ist von Grund auf gut, will Gutes tun.
- Achtung Soft-Pornos. Es ist kaum mehr Moral vorhanden, keine Distanz, keine Grenzen, das ist nicht gut. (Früher wurde Elvis Presley schon wegen seinem Hüftschwung verurteilt)
- Sei prüde. (denke daran, es beginnt alles mit präsentieren bis involvieren)
- Pornografie ist wie eine Droge, gleiches Verhalten, hat jedoch mehr Kraft als eine Droge.
- Lass keine Kataloge wie Kleider mit Unterwäsche etc. herumliegen.
- Wie in einem Unternehmen, einem Shop. Alles beginnt mit zeigen, integrieren und danach abhängig machen.
- Es beginnt mit kleinen Gedanken. Bilder machen dein Kind kaputt, sie können es nicht einfach wieder löschen.
- Samstagvormittags Cartoons oder ähnliches macht dein Kind faul.
- Kinder Kinder werden erzogen, entweder von uns oder von anderen. (Schule, Medien, Games, andere Eltern etc.) Sei achtsam wer sie erzieht.
- Beschütze und glaube deinem Kind, es braucht das Gefühl von Sicherheit.
- Hab Mut zum „Nein“ sagen. Das Kind weiss sonst nicht was richtig und was falsch ist.
- Sage deinem Kind nicht, es soll dem Vater etwas nicht sagen – so bringst du ihm das Lügen bei.
- Lästere nicht über andere, dein Kind wird es übernehmen.
- Abtreibungen gehören schon zum Standard, weil man Sex hat, aber die Konsequenzen nicht tragen will. Kläre frühzeitig auf.

## 13 Punkte für Eltern

1. Erinnere das Kind nicht immer an seine Fehler oder was es falsch gemacht hat. Hilf ihm eine bessere Wahl zu treffen. Vergib dem Kind für das Missgeschick, was es gemacht hat.
2. Übertrage nicht deine Ängste und Fehler auf das Kind. Hole das Beste aus deinem Kind hervor.
3. Sei mit deinem Partner respektvoll und würdige ihn vor den Augen deines Kindes. Dies ist wichtig, damit dein Kind dies übernehmen kann.
4. Lebe ein ausbalanciertes Leben. Opfere nicht alles für dein Kind, deine Arbeit oder deinen Partner. Schau, dass es ausgeglichen ist. Im Leben braucht es Familie, Arbeit und Beziehungen. Vernachlässige die Kinder nicht verbal, mental oder spirituell.
5. Wenn du mal ausfällig warst oder du geschrien hast, dann ist es wichtig, dein Kind um Vergebung zu bitten.
6. Halte die Reihenfolge richtig. Dein Kind kommt nicht vor dem Partner. Die richtige Reihenfolge ist: Gott - Partner - Kind – Arbeit - etc.
7. Lasse nicht dein Kind entscheiden, ob Mama oder Papa besser ist.
8. Überlade dein Kind nicht mit Spielsachen und Geschenken, diese werden sie falsch verwöhnen.
9. Respektiere, ehre und liebe dein Kind bedingungslos. Ermutige dein Kind. Es bringt das Beste aus deinem Kind heraus.
10. Bete für dein Kind und den Partner und bete auch mit ihnen zusammen.
11. Es lohnt sich, durchzuhalten.
12. Korrigiere das Verhalten und nicht die Person.



13. Lehre das Kind, wie es mit Niederlagen und Enttäuschungen umgehen soll. Es ist nicht immer so, wie man es will. Manchmal nervt einen alles an. Wichtig ist, weiter zu machen, die Versuche sind ein Teil von unserem Wachstum. Depression und Mutlosigkeit ist keine Option.

### **Bonus**

14. Übe keinen Druck auf dein Kind aus, wie es sein soll. Es sollte ein Zuhause mit Liebe und Gnade haben.

### **Schrifthilfen**

1.Korinther 13:4-8 – *Liebe ist geduldig und freundlich. Sie ist nicht verbissen, sie prahlt nicht und schaut nicht auf andere herab. Liebe verletzt nicht den Anstand und sucht nicht den eigenen Vorteil, sie lässt sich nicht reizen und ist nicht nachtragend. Sie freut sich nicht am Unrecht, sondern freut sich, wenn die Wahrheit siegt. Liebe ist immer bereit zu verzeihen, stets vertraut sie, sie verliert nie die Hoffnung und hält durch bis zum Ende.*

## **Identifiziere die Persönlichkeit von deinem Kind**

### **4 Charaktere - 4 Edelsteinzeichen**

Es ist wichtig, dass du dein Kind identifizieren kannst mit seinem Hauptcharakter, seiner Persönlichkeit. Jeder Mensch hat eine Seite welche dominanter ist als die anderen. Nur so wirst du wissen, wie du mit dem Charakter kommunizieren und umgehen musst und wie du dein Kind motivieren kannst.

Hier eine Übersicht der 4 Persönlichkeiten:

# Saphir Persönlichkeit

## Stärken:

- Reden gerne.
- Sie sind laut, lustig, wild.
- Lieben Musik, laute Musik.
- Ein Saphir spricht dauernd, sogar im Schlaf, in der Sekunde, wo sie aufstehen beginnen sie, zu reden.
- Sie erzählen ununterbrochen Geschichten, kaum eine Pause in der Konversation.
- Sie sind sehr vorhersehend.
- Sie sind sehr aufmunternd, ermutigend.
- Das sind Motivatoren, Risikoliebhaber.
- Sie haben ein ansteckendes Lachen, sie lieben zu lachen.
- Das Beste, um sie zu motivieren, ist ein Team. Sie lieben Menschenmengen und Beliebtheit.
- Sie lieben Partys und Unterhaltung.
- Sie sind gut in Führung, weil sie Menschen lieben.
- Das sind Multi-Tasker.

Bei diesem Kind hört man öfters "*sei ruhig, setz dich hin....*" .

*\*Sagt man dem Kind: "geh nicht über die Linie", wird es genau auf die Linie stehen.*

### **Tipp**

Unterstütze das Kind in seinen Stärken, es ist ein prima Klassensprecher. Andere Kinder folgen ihm gerne. Vergiss nicht, diese Kinder lieben zu helfen. Sie lieben Anerkennung, und lieben Belohnungen.

Meistens sind seine natürlichen Geschenke: sind zuversichtlich, sind motiviert, sind ermunternd.

### **Schwächen:**

- Tun sich schwer, sich zu fokussieren.
- Das sind normalerweise die Tagträumer im Klassenzimmer.
- Das Kind redet und lenkt alle ab.
- Seine Schularbeiten sind immer unordentlich, ein Riesendurcheinander.
- Überreagiert wenn Dinge nicht richtig gehen.
- Nicht organisiert und immer zu spät.

### **Tipp**

Die meisten Leute wissen nicht, wie man Saphire motivieren kann. Schlussendlich gibt man demotiviert auf und macht das Kind runter. In der Schule sind das diejenigen, die am meisten Probleme machen und deren Eltern immer wieder in die Schule kommen müssen. Das ist richtig traurig, weil die Kinder eigentlich sehr kreativ sind und nichts Böses im Schilde führen. Das sind Kinder, die gerne alles austesten, die vom Klassentisch springen, um zu sehen, wie weit sie springen können und wo sie landen. Diese Kinder haben meistens Verletzungen an Armen oder Beinen.

Mache aus ihren Schwächen Stärken und verurteile sie nicht.

Notizen:

## Perle Persönlichkeit

### Stärken:

- Diese Kinder wollen von Natur aus dienen, helfen.
- Sie möchten helfen, aufzutischen, abzuräumen die Wäsche zu machen.
- Sie haben ein Herz für andere, spüren schnell, was andere möchten.
- Sie sind sehr sensibel.
- Sie sind ruhig und anständig.
- Sie widersetzen sich nicht gegen Autoritätspersonen.
- Sie sind sehr warmherzig.
- Sind sehr musikalisch, lieben Kunst.
- Sie sind gerne alleine oder in kleinen Gruppen von max. 1-3 Personen.
- Konform, fügsam, ehrlich, loyal, gereift, ruhig.
- Hören gut zu und lieben Menschen.
- Friedensmacher.

*\*Das ist das Kind, welches um einiges hinter der Linie steht und aufs Erste sofort gehorcht.*

### **Tipp**

Sie haben das Geschenk von Gnade, Zuversicht und Dienstleistung bekommen.

### Schwächen:

- Sie haben nicht gerne Konfrontationen, werden alles tun, um Frieden zu halten.
- Wenn das Herz der Kinder nicht gut genährt ist, dann könnten sie etwas einfach tun, nur um den Anderen zu gefallen.

- Tendenziell sind sie schnell verletzt, sind sehr sensibel, speziell mit Worten.
- Sind traurig, wenn Dinge nicht so gehen, wie gewünscht.
- Sie haben eine Tendenz, ausgenutzt zu werden.

**Tipp:**

Ihr Herz muss man stärken mit Grenzen und Kühnheit. Sie haben ein Geschenk, dass sie mutig sind. Du musst nur helfen, es herauszubringen. Lehre das Kind, zu vergeben.

Notizen:

# Smaragd Persönlichkeit

## Stärken:

- Sie haben Momente, wo sie wild sind, die meiste Zeit sind sie ruhig und gedämpft.
- Sie lieben Puzzles und lösen gerne Probleme.
- Sind extreme Denker, sie denken viel.
- Haben meistens ein Herz für Gerechtigkeit.
- Wenn sie was gelernt haben, dann muss man ihnen dies nicht nochmals sagen.
- Sie wollen von sich aus Dinge sauber halten.
- Sie lieben Pläne und Routine. Egal welche Routine, sie machen es dann automatisch (beispielsweise nach dem Essen die Küche putzen).
- Sind berechenbar, voraussagbar.
- Sind ähnlich wie die Perle in der Veranlagung.
- Sie lieben Listen und machen gerne Pläne.
- Sie sind gerne sie selbst.
- Sie sind zuversichtlich, sicher.
- Sie meiden große Gruppen, sind lieber alleine.
- Sie machen die Hausaufgaben selber und fragen selten um Hilfe, auch schon im Kindergarten.
- Sie unterhalten sich selber sehr gerne.
- Sie sehen meistens schnell, was falsch ist und haben kein Problem, dies auch offen zu sagen.

*\*Das ist das Kind, welches nur ein paar Zentimeter hinter der Linie steht.*

**Tipp:**

Ihre Gabe ist: Weisheit und Einsicht

**Schwächen:**

- Sie sind Perfektionisten.
- Sie wollen alle Ihre Entchen in einer Reihe haben, bevor sie loslaufen.
- Sie beschweren sich, wenn Dinge nicht richtig gehen.

**Tipp:**

Sie können andere Kinder gut führen durch deren Anerkennung.

Notizen:

## Rubin Persönlichkeit

### Stärken:

- Das sind Krieger.
- Sie haben starke Wünsche und große Leidenschaften.
- Sie sind erstaunlich, haben Führungsqualitäten und sind bestimmend.
- Sie haben es gerne, wenn sie Autorität haben.
- Sie haben gerne Belastungen.
- Sie sind sehr entschlossen.
- Sie sind von Natur aus überzeugt.
- Sie sind von Natur aus mutig.
- Sie sind von Natur aus Zielsetzer.
- Sie wollen die Besten sein.
- Sie müssen gewinnen und sind sehr wettbewerbsfähig.
- Sie zeigen Initiative.
- Herrisch.
- Dominant.
- Wenn sie nicht gewinnen können, wollen sie nicht spielen und das Spiel ist blöd.
- Das sind große Denker.
- Sie sind schnell.
- Sie wollen vieles erreichen in kürzer Zeit als die Anderen.
- Das sind Macher und machen es jetzt.
- Sie wollen Geschichte machen, Welt wachrütteln.
- Sie müssen etwas Großartiges in ihrem Leben leisten.

*\*Dieses Kind überquert meistens die Linie.*



**Schwächen:**

- Wenn du das Herz des Kindes nicht in die richtige Richtung lenkst, dann können aus diesen Kindern strenge Kontrolleure werden. Sie werde keine gesunde Ehe führen oder eine gesunde Karriere haben. Aber wenn du sie gut heranfährst, werden sie großartige Führer und können dies auf verschiedenen Gebieten sein.
- Werden wütend, wenn Dinge nicht so laufen, wie gewünscht.
- Sie können manipulativ sein und andere puschen.
- Können als arrogant und großspurig wahrgenommen werden.

**Tipp:**

Weil sie sehr selbstsicher sind, muss man ihnen beibringen, dass sie auch andere Meinungen und Persönlichkeiten akzeptieren müssen. Deswegen kann man sie fast nicht belehren und sie haben einen Mangel, was die sozialen Eigenschaften betrifft.

**Notizen:**

**Wichtig:** Viele Eltern probieren, ihre Kinder zu ändern oder so zu machen, wie sie selbst sind. Beispiel: Gerade ein Smaragd-Elternteil, welches sehr organisiert ist, möchte seinem Kind, der ein Saphir ist, dies weitergeben. Aber das Kind ist ganz anders - es hält nichts von Organisation. Ein Rubin-Elternteil will eine größere Reaktion von einem Perle-Kind. Das geht auch nicht.

Probiere nicht, dein Kind zu ändern. Lerne, wie du es in seinem Stil motivieren kannst und helfe ihm, seine Schwächen besser zu meistern.

Wenn du mehr darüber wissen möchtest besuche den Kurs auf meiner Webseite [www.NadjaHorlacher.ch](http://www.NadjaHorlacher.ch).

# Schlüsselbegriff Fragen

Nimm dir 3 Minuten Zeit um dir folgende Fragen zu überlegen:

1. Beschreibe in 2-3 Sätzen was dir dieses Training gebracht hat.
2. Was genau hast du daraus gelernt? Was wirst du sofort mit umsetzen beginnen?
3. Ist dir bewusst welchen Einfluss du auf die nächste Generation hast?
4. Deine wichtigste Erkenntnis daraus?

# Schlussfolgerungen

Wie viele Eltern sind heutzutage verloren was die Kindererziehung betrifft. Wie gerne hätten Sie bei der Geburt eine Art „Gebrauchsanleitung“ dazu erhalten. Mit diesem Ratgeber aber, hast du genau so etwas in den Händen. Du kannst dich auf diese Richtlinien verlassen.

Jedes Elternteil möchte nur das Beste für sein Kind, möchte dass sein Kind erfolgreich und glücklich wird. Nun kannst du nicht mehr sagen, du wusstest nicht wie. Damit wirst du zu einem guten Ziel kommen.

Wir werden Kinder erziehen welche wissen wie man einen Haushalt führt, wie man seine Frau oder den Mann respektiert, wie sie in der Gesellschaft, in der Politik oder im Geschäftsleben respektvoll sind. Die Kinder sind mit Liebe unterwegs, achten aufeinander, werden zusammenhalten, werden gute Hausfrauen/Männer, Führer, Eltern und Motivatoren.

Wir müssen wissen, wir alle geben unser bestes, auch wenn wir nicht genau wissen was alles dabei herauskommen wird. Selbst Gott, der perfekte Vater, hatte nicht perfekte Kinder. Aber du hast das Beste gemacht, was du tun konntest. Du wirst helfen, dass dein Kind sich erfolgreich in die Gesellschaft einbringt, für eine erfolgreiche nächste Generation.

## **Ich würde gerne von Dir hören.**

Wie hat dir dieses Arbeitsbuch als Elternteil, Grosseltern oder Betroffene mit Kinder, helfen können? In deinen privaten und geschäftlichen Leben?

Was ist deine Erfolgs-Geschichte? Erzähle sie uns weiter, um andere zu Motivieren.

Ich freue mich sehr, von dir zu hören.

Deine



Notizen:

Notizen:

Nadja Horlacher

## Beginn jetzt! Kurz & Knackig

Die Zeit können wir nicht managen,  
nur uns selber.

*Selbstorganisation - Selbsterkenntnis  
Selbstneugier - Selbstmotivation*



©2016 Nadja Horlacher

Weiteres auf <http://www.NadjaHorlacher.ch>

<http://www.facebook.com/nadjahorlacherlive>

Instagram: [nadjahorlachernardias](#)

Snapchat: [nadjahorlacher](#)

Lektorat: Lilly Ritter

Verlag, Redaktionelle Verarbeitung und Publizierung:

Soul Invest GmbH, Weissbadstrasse 75, CH-9050 Appenzell

Alle Rechte vorbehalten.

Umschlagbild: Nadja Horlacher

Dieser Text ist urheberrechtlich geschützt. Das Werk als Ganzes sowie Auszüge davon dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Autors verwendet werden.